

Sehr geehrter Herr Bramsiepe,
sehr geehrter Herr Fricke,
sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Dietmar Grieshaber und ich bin amtierender Schulelternsprecher der Oberschule Schwachhausen. Wie telefonisch bereits gegenüber Herrn Fricke erläutert, haben wir Informationen, dass die Schulbehörde beabsichtigt, die Zuordnung der Grundschulen zu den Oberschulen zu ändern. Dies scheint insbesondere auch die Zuordnung der Grundschulen aus den Stadtteilen Borgfeld und Horn-Lehe zur Oberschule Schwachhausen zu betreffen. Vor diesem Hintergrund haben die Elternvertretungen der betroffenen Grundschulen sowie der Oberschule Schwachhausen eine Stellungnahme an den Senator für Kinder und Bildung verfasst, die wir Ihnen zur Kenntnis und mit der Bitte um Unterstützung haben zukommen lassen.

Darauf basierend stelle ich hiermit einen Bürgerantrag. Dem liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Der Senator für Kinder und Bildung hat bereits Änderungen der Zuordnungen von Grundschulen zu Oberschulen in Bremen für das nächste Schuljahr angekündigt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Änderungen die Zuordnung der Grundschulen Borgfeld, Am Borgfelder Saatland, An der Philipp-Reis-Straße, Marie-Curie-Schule und An der Horner Heerstraße zur Oberschule Schwachhausen (OSS) betreffen.

Am 22. September 2023 beschloss die Städtische Deputation für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen die Gründung der Oberschule Schwachhausen (OSS), um u. a. zur Bewältigung der in den Stadtteilen Schwachhausen, Borgfeld und Horn-Lehe steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern beizutragen. Sie verfügt zurzeit über 17 Klassen in drei Jahrgängen mit 375 Schülerinnen und Schülern und hat sich als stark nachgefragte Oberschule etabliert. Während 49 % der Schülerinnen und Schüler von Schwachhauser Grundschulen an die OSS wechselten, besuchten über 40 % zuvor eine Grundschule in Borgfeld oder Horn-Lehe, im aktuellen Schuljahr sind es 69 Kinder. Von Grundschulen aus Borgfeld wechselten insgesamt 17,1 % auf die OSS, im aktuellen Schuljahr sind es 31 Schülerinnen und Schüler, Tendenz steigend. Mit ihrer Lage im Technologiepark in Horn-Lehe sowie der guten Anbindung an den ÖPNV ergänzt die OSS das hochwertige und vielfältige Angebot von wohnortnahen Oberschulen – zusammen mit den Horner Oberschulen Wilhelm-Focke und Ronzellenstraße sowie der OS Rockwinkel – für Schülerinnen und Schüler aus Borgfeld und Horn-Lehe.

Der hohe Anteil von Schülerinnen und Schülern aus Borgfeld und Horn-Lehe zeigt, dass das bei Gründung der OSS formulierte Ziel für diese Stadtteile erreicht wird. Nach den aktuellen Schülerzahlen der lokalen Grundschulen und Oberschulen wird die OSS auch in den kommenden Jahren dafür gebraucht, allen Schülerinnen und Schülern aus Borgfeld und Horn-Lehe einen Platz an einer wohnortnahen Oberschule zu bieten. Ohne die OSS müssten zukünftig die jährlich von ihr aufgenommenen ca. 60 – 70 Schülerinnen und Schüler aus Borgfeld und Horn-Lehe – davon ca. 30 von Schulen aus Borgfeld – einen Platz an einer anderen wohnortnahen Oberschule erhalten. Da die Anzahl der freien Plätze an den lokalen Oberschulen insgesamt in den vergangenen Jahren jeweils

nur im einstelligen Bereich lag, ist nicht ersichtlich, wie dies – insbesondere kurzfristig – gelingen könnte.

Die Zuordnung der bisher besuchten Grundschule zur gewünschten Oberschule ist beim Wechsel von Klasse 4 auf 5 von großer Wichtigkeit, da die Plätze an den Oberschulen bevorzugt an Schülerinnen und Schüler der zugeordneten Grundschulen vergeben werden. Ohne eine Zuordnung der Grundschulen aus Borgfeld und Horn-Lehe zur OSS hätten deren Schülerinnen und Schüler nach Klasse 4 in Zukunft faktisch keine realistische Chance mehr, im Regelverfahren an der überangewählten OSS aufgenommen zu werden. Dies wäre eine nicht hinnehmbare Einschränkung der

Wahlfreiheit für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler. Zudem hätte eine fehlende Zuordnung für Familien aus Borgfeld und Horn-Lehe mit aktuellen Schülerinnen und Schülern der OSS zur Folge, dass es für deren jüngere Geschwisterkinder praktisch unmöglich sein wird, dieselbe Oberschule zu besuchen. Für die betroffenen Familien würde dies zu noch weniger langfristiger Planungssicherheit führen und im Alltag eine erhebliche zusätzliche organisatorische Belastung bedeuten.

Zudem käme die Behörde ohne Zuordnung von Grundschulen aus Borgfeld und Horn-Lehe nicht dem Ziel nach, das die städtische Deputation in ihrem Beschluss am 22. September 2023 bezüglich dieser Stadtteile mit der Gründung der OSS verknüpft hat. Dort wurde ausdrücklich festgehalten, dass die OSS auch in Borgfeld und Horn-Lehe zur Bewältigung der steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern beitragen soll. Von diesem eindeutig erklärten politischen Willen der Deputation darf die Behörde nicht durch die Aufhebung der Zuordnung von Grundschulen aus Borgfeld und Horn-Lehe abrücken. Auch wäre es nicht nachvollziehbar, wenn eine in Horn-Lehe befindliche Oberschule über keine zugeordnete Grundschule aus dem gleichen Stadtteil verfügt.

Für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ist die Verfügbarkeit von wohnortnahen Oberschulen und die Aufrechterhaltung einer größtmöglichen Wahlfreiheit von elementarer Bedeutung. Zusätzliche organisatorische Belastungen für Familien durch geänderte Zuordnungen sind zu vermeiden.

Am Freitag, den 11. September 2026 wurde eine gemeinsame Stellungnahme der Elternbeiräte der Oberschule Schwachhausen sowie der Grundschulen Borgfeld, Am Borgfelder Saatland, Marie-Curie-Schule, An der Horner Heerstraße und An der Philipp-Reis-Straße an SKB sowie die Beiräte Horn-Lehe und Borgfeld versendet. In der Stellungnahme wurden die negativen Auswirkungen einer geänderten Zuordnung für die betroffenen Stadtteile und Eltern aufgezeigt. Zudem wurde der Senator für Kinder und Bildung aufgefordert, die bisherige Zuordnung der Grundschulen aus Borgfeld und Horn-Lehe zur Oberschule Schwachhausen beizubehalten. Die Beiräte Borgfeld und Horn-Lehe wurden gebeten, sich dieser Forderung anzuschließen und aufgefordert, sich für den Erhalt der bisherigen Zuordnung einzusetzen. Die genannten Elternbeiräte vertreten die Interessen der Eltern von ca. 1.750 Schülerinnen und Schülern, davon ca. 800 aus Borgfeld.

Ich beantrage daher,

1. dass der Beirat Borgfeld sich in der Sitzung am 22. September 2026 mit dem Sachverhalt und der dann vorliegenden Stellungnahme befasst
2. dass der Beirat Borgfeld, wie in der Stellungnahme erbeten, sich in der Sitzung am 22. September 2026 der Forderung der sechs Elternbeiräte an SKB anschließt

Es liegt Eilbedürftigkeit vor, so dass sich der Beirat Borgfeld in seiner nächsten Sitzung mit der Thematik befassen muss. SKB hat gegenüber dem Zentralelternbeirat angekündigt, dass die Änderungen vor den Herbstferien beschlossen werden sollen. Es ist zu erwarten, dass sich die Städtische Deputation für Kinder und Bildung in der Sitzung am 6. Oktober 2026 mit der Thematik befassen wird. Somit wären sowohl die behördliche als auch die politische Entscheidung über die Zuordnung zum Zeitpunkt der übernächsten Sitzung des Beirats Borgfeld Ende Oktober 2026 bereits gefallen, so dass eine Unterstützung der Forderung der Elternbeiräte dann keine Auswirkungen mehr hätte.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Grieshaber